

## **DIE GEHEIME KRAFT DER EINSAMKEIT [i]**

Pastor Bayless Conley

Hallo und willkommen zur heutigen Sendung. Ich nehme dies ganz in der Nähe unseres neuen Gemeindegebäudes auf, das wir bauen. Wir sind so begeistert davon. Es liegt gleich dort drüben. Die Wände unseres neuen Auditoriums werden hochgezogen und wir bauen dies als ein „Haus für die Ernte“. Es sind super aufregende Zeiten für uns. Wir sind sehr dankbar für jeden, der Partner mit uns gewesen ist. Wir haben heute eine sehr wichtige Botschaft für Sie: „Die geheime Kraft der Einsamkeit“.

Gott sprach dies persönlich zu mir, als ich verschiedene Dinge studierte. Es war eine der Botschaften, die mich selbst sehr ansprachen und ich vertraue, dass Sie einiges davon gewinnen. Es gibt vier Dinge, die der Herr mir zeigte, als ich das Leben Christi studierte, der sich immer an einen Ort der Einsamkeit zurückzog und still wurde. Es gab vier Gründe, warum Er das tat. Dieselben vier Gründe, warum wir das tun müssen. Wenn Sie eine Bibel haben, nehmen Sie sie. Setzen Sie sich und studieren wir das Wort gemeinsam.

### Predigt

Wenn Sie Ihre Bibel haben, öffnen Sie sie im Matthäus-Evangelium, Kapitel 14. Die letzten 23 Wochen studierten wir „Fragen, die Gott stellt“. Ich werde eine kurze Pause davon machen. Dies ist eine einteilige Botschaft, aber als ich während der Woche betete, legte Gott es mir so stark ans Herz, dass ich spürte, dass ich es heute mitteilen muss.

In Matthäus 14 - und auch in anderen Evangelien - lesen wir die Geschichte, wie Jesus 5000 Leute mit fünf Broten und zwei Fischen nährte. Interessanterweise gibt es da ein anderes Ereignis im Zusammenhang mit der Versorgung der 5000 Leute, das selten erwähnt wird. Es wird wenig beachtet und doch ist es voller wichtiger Wahrheiten für jeden von uns. Eine andere interessante Sache über dieses Ereignis, das in allen vier Evangelien erwähnt wird, ist, dass jeder Evangelienschreiber es aus einem anderem Blickwinkel sieht. Und jeder einzelne, obwohl sie einander nicht widersprechen, fügt ein wenig Information hinzu, was die Geschichte noch klarer macht. Das Ereignis, über das ich rede, ist, dass Jesus sich an einen einsamen Ort zurückzieht. Ich will heute zu Ihnen darüber reden und ich will Ihnen heute vier Gründe nennen, warum jeder von uns Einsamkeit mit Gott braucht. Jeder von uns braucht Zeiten, wo er mit Gott alleine ist.

Zu Beginn von Matthäus 14 wird Johannes der Täufer ins Gefängnis gesetzt, während Herodes eine Party feiert. Alle sind dort. Seine Frau Herodias, die er

ungesetzlich heiratete, und ihre Tochter, die vor allen tanzt, und Herodes scheint sehr mit Gedanken an dieses Mädchen erfüllt und er verspricht ihr alles zu geben, bis zum halben Königreich. Sie rennt zu ihrer Mutter und fragt: „Was soll ich bitten?“ Sie sagt: „Bitte um das Haupt Johannes des Täufers auf einem Tablett.“ Und wir lesen die Geschichte ab

Matthäus 14:10-13

„Er sandte hin und ließ Johannes im Gefängnis enthaupten. Und sein Haupt wurde auf einer Schüssel gebracht und dem Mädchen gegeben, und sie brachte es ihrer Mutter. Seine Jünger kamen herbei, hoben den Leib auf und begruben ihn. Und sie kamen und verkündigten es Jesus. Als Jesus es hörte, zog er sich von dort in einem Boot abseits an einen öden Ort zurück.“

Wir stoppen hier. Wir kommen zurück und lesen nachher den Schluss des Verses. Als Jesus es hörte, zog Er sich an einen einsamen, öden Ort alleine zurück.

Der wichtigste Grund, warum wir Einsamkeit mit Gott brauchen, ist zur Reflektion. Johannes der Täufer, der Vorläufer von Christi eigenem Dienst, wurde grausam ermordet. Er war der Cousin von Jesus. Er verstand mehr von Christi Dienst als irgend ein Mensch auf Erden. Er wusste und verstand mehr von Christi Mission als Christi eigene Jünger. Als Jesus von Johannes Tod und den Begleitumständen erfuhr, zog sich Jesus sofort in die Einsamkeit zurück, um Zeit zum Verarbeiten und Reflektieren zu haben.

Vielleicht hat Er darüber reflektiert, dass jetzt Sein Vorläufer weg ist. Das bedeutete, dass Seine Zeit viel näher gerückt war. Vielleicht reflektierte Er darüber, dass der Wille Gottes oft zu Opfern führt und dass Johannes im Willen Gottes lebte und das größte Opfer erbrachte und dass in Kürze Christus selbst, dem Willen des Vaters folgend, das größte Opfer erbringen würde. Vielleicht dachte Er über die Gottlosigkeit unerneuerter Männer und Frauen nach und wie betrügerisch, grausam und böse sie sein können und wie sehr sie Rettung brauchen. Vielleicht dachte Er über die Macht des Gruppenzwanges nach, dass sogar ein Herodes, obwohl er Johannes als Mann Gottes respektierte, er sein eigenes Gewissen verriet und solch ein schlimmes Verbrechen tat, weil er, wie die Bibel sagt, sein Gesicht nicht vor den Partygästen verlieren wollte. Gruppenzwang ließ ihn nachgeben und ein Verbrechen begehen. Vielleicht reflektierte Christus auch über die Kürze des Lebens und wie zerbrechlich und kurz Leben auf der Erde sein kann. Oder Er zog sich auch zurück, um Trost und Frieden zu finden.

Manchmal geschehen Dinge in unserem Leben, die uns zu einer Auszeit der

Einsamkeit und Reflektion rufen.

Sicher hatte Jesus viel auf Seinem Herzen zu bedenken, aber Er hatte hier nicht viel Gelegenheit dazu. Wir sehen, warum, wenn wir uns Vers 13 ansehen.

Matthäus 14:13-14

„Als Jesus es hörte, zog er sich von dort in einem Boot abseits an einen öden Ort zurück. Und als die Volksmengen es hörten, folgten sie ihm zu Fuß aus den Städten. Und als er ausstieg, sah er eine große Volksmenge, und er wurde innerlich bewegt über sie und heilte ihre Kranken.“

Die Volksmengen entdeckten, wo Er war und sie folgten Ihm. Wie reagiert Jesus darauf? Wird Er ärgerlich und sagt „könnt ihr nicht mal einen Menschen alleine lassen? Versteht ihr nicht? Mein Cousin wurde getötet. Kann ich nicht mal einen halben Tag allein sein?“ Nein, Jesus ist von Erbarmen bewegt und heilt ihre kranken Körper. Ich denke, wir können selbst davon einiges lernen. Erstens, es gibt Zeiten, wo Gott Sie ruft, anderen zu dienen, wenn Sie selbst Schmerz haben. Es mag Zeiten geben, wo Sie fühlen „ich brauche das. Mir muss jemand die Hände auflegen“ und Gott lässt Sie die Hände auf jemand legen und für ihn beten.

Zweitens ist es wichtig, zu erkennen, wer unser wahrer Feind ist. Jesus erkannte, dass Sein Feind nicht diese Leute mit all ihren Nöten waren, die in Seine Einsamkeit drangen, sondern Sein wahrer Feind war der Teufel, der hinter der Kulisse Herodes und Herodias inspirierte, Johannes zu töten. Und was tut Jesus also? Er beschließt, dem Teufel ein blaues Auge zu verpassen. Er beginnt, die Werke des Teufels in den Körpern von Menschen zu zerstören, indem Er sie heilt. Mir gefällt Jesu Reaktion!

An diesem Punkt multipliziert Jesus die Brote und Fische, gibt sie den Jüngern, sie nähren die Fünftausend und sammeln die Reste auf. Jetzt ist Jesus offensichtlich sehr müde, die Jünger sind müde, was mich zum zweiten Grund für Einsamkeit bringt: Ruhe und Erneuerung. Schauen Sie mit mir in

Matthäus 14:21-23

„Die aber aßen, waren ungefähr fünftausend Männer, ohne Frauen und Kinder. Und sogleich nötigte er die Jünger, in das Boot zu steigen und an das jenseitige Ufer voraus zu fahren, bis er die Volksmengen entlassen habe. Und als er die Volksmengen entlassen hatte, stieg er für sich allein auf den Berg, um zu beten. Als es aber Abend geworden war, war er dort allein.“

Bitte beachten Sie: Nur weil Jesus einer Gelegenheit des Alleinseins beraubt war, sagte Er nicht: „Ich muss einfach den Kopf senken und weitergehen.“ Nein, Er

nutzte gleich die nächste Gelegenheit. Jetzt hatte Er einen zweifachen Grund dafür: Erstens zu reflektieren. Aber Er hatte auch ununterbrochen gegeben und gegeben und Er weiß, dass Er wieder auftanken muss.

Schauen Sie doch mit mir im Markus Evangelium, Kapitel 6, wo wir dieselbe Geschichte finden und behalten Sie die Stelle im Gedächtnis, denn wir kommen dahin zurück. Jesus ist dort alleine auf dem Berg, um zu beten und in den nächsten Versen, wenn wir dies alles in Matthäus gelesen hätten, heißt es, dass die Jünger in einen Sturm mitten auf dem See Genezareth gerieten. Der Wind war ihnen entgegen und sie mussten stark rudern. Und Jesus kam auf dem Wasser zu ihnen und rettete sie. Aber wir lesen die Geschichte in Markus, Kapitel 6, denn Markus fügt einige wichtige Informationen hinzu.

Markus 6:7

„Und er ruft die Zwölf herbei; und er fing an, sie zu zwei und zwei auszusenden, und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister.“ Ab Vers 12

Markus 6:12-13

„Sie zogen aus und predigten, dass sie Buße tun sollten; und sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Schwache mit Öl und heilten sie.“

An diesem Punkt beginnt die Geschichte über Herodes und den Tanz von Herodias Tochter und der Enthauptung von Johannes dem Täufer und wir kommen zu Vers 29. Es heißt dort:

Markus 6:29-32

„Und als seine Jünger es hörten (es meint die Jünger von Johannes), kamen sie und nahmen seinen Leichnam und legten ihn in eine Gruft. Und die Apostel versammeln sich zu Jesus; und sie berichteten ihm alles, was sie getan und was sie gelehrt hatten. Und er sprach zu ihnen: Kommt, ihr selbst allein, an einen öden Ort und ruht ein wenig aus! Denn die kamen und gingen, waren viele, und sie hatten nicht mal Zeit zu essen. Und sie fuhren in einem Boot allein an einen einsamen Ort.“

Wir sehen hier durch Markus' Erzählung, dass Jesus Seine Apostel zu zweien aussandte. Sie waren tagelang auf einer anstrengenden Dienstreise unterwegs gewesen. Sie hatten Dämonen ausgetrieben, sie hatten gepredigt, sie hatten Kranke mit Öl gesalbt und für viele Leute gebetet. Und jetzt waren sie zurück und erzählten Jesus alles, was sie getan hatten, alles, was sie gepredigt hatten, und die Information, die Jesus über ihre Dienstreise empfing, kam gleichzeitig mit der Information über die Ermordung seines Cousins Johannes. Jesus wollte sich daher

gewiss zum reflektieren über das zurückziehen, was mit Johannes passiert war, aber Er dachte auch an die Jünger, weil Er wusste, dass sie müde waren. Obwohl sie nicht sofort die nötige Zeit der Einsamkeit und Ruhe haben konnten, reflektiert die Aussage Jesus „kommt alleine an einen einsamen Ort und ruht“, für wie wichtig Er dies hielt. Und das ist für jeden von uns wichtig, wenn wir gegeben und gedient und Menschen geholfen haben, dass wir zurück zu unserer Quelle gehen.

Wenn Sie von Ihrem Bankkonto abheben, von Ihrem Bankkonto abheben, von Ihrem Bankkonto abheben, von Ihrem Bankkonto abheben, von Ihrem Bankkonto abheben und nie Einzahlungen machen, wird es bald im Minus sein. Ihre Schecks werden platzen und mit rotem Stempel und der Aufschrift zurück kommen „keine Deckung“.

Einige Leute sind geistlich im Minus. Sie haben ausgegeben, ausgegeben, ausgegeben und ihre Glaubensschecks platzen, weil sie keine Zeit allein mit Gott in Einsamkeit hatten, um geistlich aufzutanken.

Es ist so wichtig, dass wir uns Zeit nehmen, um aufzutanken. Sicher schauen mir einige Leute zu, Sie gehen zu Bett, Sie schlafen genug, aber Sie wachen müde auf. Sie scheinen innerlich müde zu sein. Das ist, weil sie mehr als ein Auftanken Ihres Körpers brauchen, sie müssen Ihren Geist auftanken. Sie brauchen Zeit alleine mit Gott. Das ist keine Option, wenn Sie in dem leben wollen, was Gott für Sie hat und wenn Sie auf optimalem Level arbeiten wollen. Es gibt noch einen Grund, warum wir Zeit mit Gott alleine brauchen, den wir gleich besprechen und der hat mit Offenbarung zu tun. Während der Zeiten alleine mit Gott zeigt Er uns Dinge. Um das zu tun, was ich als Pastor tue, ist das wesentlich. Ich kann meine Arbeit nicht aus fleischlicher Kraft oder aus eigenem Verständnis tun und Sie auch nicht. Wozu Sie auch berufen sind im Leben, wir brauchen Zeit mit Gott.

In Lukas, Kapitel 5 hat Jesus gerade jemanden geheilt und ihm gesagt, es niemand zu sagen. Der Grund war, dass die Mengen so groß geworden waren, dass Jesus nur schwer Zeit allein finden konnte. Sie folgten Ihm überall hin, wo Er war. Aber anstatt darüber zu schweigen, ging der Mann und erzählte es allen.

Lukas 5:15-16

„Aber die Rede über ihn verbreitete sich um so mehr; und große Volksmengen versammelten sich, ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Er aber zog sich zurück und war in einsamen Gegenden und betete.“ Beachten Sie: Immer mehr Volksmengen kommen. Sie hören Ihn predigen; Er dient ihnen; Er heilt sie und so zieht sich Jesus immer öfter an einsame Orte zurück und betet. Warum? Er weiß, Er braucht Ruhe und muss auftanken.

Wissen Sie was? Wenn Sie dem guten Hirten folgen, ist dies mit Ihm nicht vermeidbar. Er lässt Sie auf grünen Auen niederlegen. Das sagt die Bibel. Er sagt Ihnen nicht, das zu tun. Er tut das für Sie. Er führt mich an stille Wasser. Er lässt mich niederlegen. Wenn Sie wirklich dem guten Hirten folgen, lässt Er Sie Auszeiten nehmen. Wenn Sie die Kerze an beiden Seiten abbrennen, dann zahlen Sie vielleicht jetzt noch keinen Preis, aber Sie werden einmal einen hohen Preis zahlen, in Ihrem geistlichen Leben, in Ihrem körperlichen und emotionalen Leben. Selbst Gott nahm sich einen Tag der Ruhe. Tun Sie lieber dasselbe. Ruhend Sie und tanken Sie auf.

Der dritte Grund für Zeiten der Einsamkeit ist Offenbarung. Erinnern Sie sich, die Jünger waren von Jesus im Boot fortgeschickt worden und in einen Sturm geraten. Und schauen Sie mit mir wieder im Markus- Evangelium, Kapitel 6, ab Vers 45.

Markus 6:45-48

„Und sogleich nötigte er seine Jünger, in das Boot zu steigen und ans jenseitige Ufer nach Betsaida voranzufahren, während er selbst die Volksmenge entlässt. Und als er sie verabschiedet hatte, ging er auf den Berg, um zu beten. Als es Abend geworden war, war das Boot mitten auf dem See und er allein auf dem Land. Und er sah sie beim Rudern Not leiden, denn der Wind war ihnen entgegen...“

Die Geschichte geht weiter. Er kommt auf dem Wasser und rettet sie. Er sah sie. Das war eine Offenbarung. Es ist mitten in der Nacht. Jesus ist alleine auf dem Berg. Da ist ein Sturm auf dem See. Es wäre unmöglich gewesen, sie mit physischen Augen zu sehen. Er sah sie mit dem Auge Seines Geistes. Er sah sie durch Offenbarung. Der Punkt ist dieser: Wenn wir uns Zeit allein mit Gott nehmen, um zu ruhen und zu beten, werden unsere geistlichen Sinne geschärft und wir werden geistlich viel sensibler und offen für Offenbarung des Geistes. Selbst als Jesus Seine zwölf Apostel auswählte, tat Er es nach einer ganzen Nacht der Einsamkeit bei Gott. Er wählte sie gemäß Offenbarung. Und es war wichtig, dass Er die Richtigen auswählte, selbst denjenigen, der Ihn verraten würde, weil die Prophezeiung sich erfüllen musste.

Der vierte Grund ist, Vorhaben zu bestätigen oder, wenn nötig, anzupassen. Vorhaben zu bestätigen oder wenn nötig zu ändern. Schauen Sie mit mir in Johannes, Kapitel 6. Dieselbe Geschichte wird hier in Johannes, Kapitel 6 berichtet. Aber Johannes fügt wieder etwas sehr Interessantes hinzu.

Johannes 6:13-15

„Sie sammelten nun und füllten zwölf Handkörbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, welche denen, die gegessen hatten, übrig blieben. Als nun die Leute das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Dieser ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll. Da nun Jesus erkannte, dass sie kommen und ihn ergreifen wollten, um ihn zum König zu machen, zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.“

Er erkannte, dass sie Ihn gewaltsam nehmen und zum König machen wollten. Jesu Absicht war nicht, ein irdischer von Menschen gekrönter König zu sein, wie gut sich das auch anhören mochte. Sie wollten Ihn erheben und erhöhen, aber ihr Weg war nicht Gottes Weg. Und Jesu Reaktion auf ihr Verlangen, Ihn zu erhöhen und sich Ihm als König unterzuordnen, war Einsamkeit zu suchen. Das war Seine Reaktion. Es mag geschienen haben: „Dies ist eine Abkürzung. Es ist ein Weg, das zu erreichen, was du willst, ohne die Leiden. Du kannst König sein! Sie wissen, du bist von Gott gekommen.“

Freund, hören Sie dies: Wenn Sie auf dem Weg von Gottes Absichten für Ihr Leben gehen, kommt manchmal der Teufel und reicht Ihnen eine Fälschung. Ich glaube, Jesus zog sich allein zum Vater zurück, um Gottes Zweck für Sein Leben zu bestätigen.

Schauen Sie mal mit mir im Lukas-Evangelium, Kapitel 4. Dort ist eine Geschichte, die unterstreicht, worüber wir hier reden. Lukas, Kapitel 4. Jesus hat in der Synagoge gepredigt. Er hat jeden mit Seinen Worten erstaunt. Wir kommen zu Vers 40.

Lukas 4:40-43

„Als aber die Sonne unterging, brachten alle, die an mancherlei Krankheiten Leidende hatten, sie zu ihm; er aber legte jedem die Hände auf und heilte sie. Und auch die Dämonen fuhren von vielen aus, indem sie schrien und sprachen: Du bist der Sohn Gottes. Und er bedrohte sie und ließ sie nicht reden, weil sie wussten, dass er der Christus war. Als es aber Tag geworden war, ging er hinaus und begab sich an einen einsamen Ort und die Volksmengen suchten ihn auf und kamen bis zu ihm und sie hielten ihn auf, dass er nicht von ihnen ginge. Er aber sprach zu ihnen: Ich muss auch den anderen Städten die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigen, denn dazu bin ich gesandt worden.“

Hier hat Jesus wieder viel gegeben; Er hat gepredigt; Er hat Hände auf die Kranken gelegt; Er hat Leuten gedient; Er hat Dämonen ausgetrieben, und was tut Er? Er zieht sich zurück... Einsamkeit... um zu ruhen und im Gebet aufzutanken. Und die Leute finden Ihn und kommen und sagen: „Das ist Erweckung. Leute werden geheilt. Gott ist hier! Wir haben deine Worte gehört. Sie haben unser Herz berührt. Du musst bleiben. Wir machen Werbung und bringen mehr Leute. Das ist

wirklich von Gott.“ Aber Jesus kam aus der Zeit allein mit Gott mit bestätigtem Zweck. Er sagte: „Nein, Gottes Absicht für mein Leben ist, dass ich die Botschaft auch anderen Städten bringe.“ Und diese Leute waren sicher wohlmeinend, ihre Absichten waren gewiss ehrbar, aber sie stimmten nicht mit Gottes Absicht für Jesu Leben überein.

Manchmal brauchen wir Einsamkeit, um unseren Zweck von Gott zu bestätigen oder wenn wir abgewichen sind, unser Leben wieder auf Gottes Spur zu bringen.

Und wenn wir solche Zeiten suchen und zur Priorität machen, dann finden wir Gelegenheiten, selbst Ideen wie: „Ich warte einfach, bis alle ins Bett gehen und ich werde heute Nacht eine Stunde mit Gott verbringen.“ Oder am Morgen vor allen anderen aufstehen, um stille Zeit mit Ihm zu verbringen, oder während der Mittagspause... anstatt nur ein Salami-Sandwich nach dem anderen zu essen, nehmen Sie Ihre Bibel und setzen Sie sich unter einen Baum, und verbringen Sie eine halbe Stunde mit Gott. Wir müssen das zur Reflektion tun, zur Ruhe und zum Auftanken, zur Offenbarung und um unser Leben mit Gottes Absichten in Übereinstimmung zu bringen.

Das Erstaunliche daran ist, dass Gott sich wirklich mit uns trifft. Bedenken Sie das mal! Der Schöpfer des Universums kommt und liebt uns und küsst unsere Seele, umarmt uns, redet mit uns und korrigiert uns, wenn wir es brauchen. Es ist kein ferner Traum, kein Märchen, Freund. Es ist uns verfügbar gemacht durch das vergossene Blut Christi. Durch Seine Erlösung können wir eine persönliche Beziehung mit dem lebendigen Gott haben. Wenn wir alleine mit Ihm sind, wird Er realer für uns als unsere Frau, die neben uns im Bett schläft. Er will sich jeder einzelnen Person auf diese Weise real machen.

Vor Jahren war ich mit einem Freund namens Ray unterwegs. Wir waren in einem Stadtteil von Los Angeles und suchten neue Anzüge und ich fand einen wundervollen, preiswerten Anzug und so kaufte ich ihn. Ray sagte: „Ich bringe ihn in den Wagen, wenn du willst, dann brauchen wir ihn nicht zu tragen.“ Ich sagte: „Das wäre großartig.“ So lief Ray zum Auto und kam zurück und wir kauften nochmals eine Stunde lang ein. Als wir zurückkamen, hatte jemand das Auto aufgebrochen und meinen neuen Anzug gestohlen. Ich hatte ihn weniger als eine Stunde. Ich trug ihn nicht mal. Ich war ärgerlich. Ich sagte: „Das reicht. Wir evangelisieren.“ Wir nahmen uns Traktate, verließen das Auto und gaben die nächste Stunde jedem Zeugnis, der lange genug anhielt, um uns zuzuhören. Ich dachte: „Teufel, du wirst zweimal nachdenken, bevor du wieder jemand inspirierst, mich zu bestehlen. Es wird teuer für dich, wenn du mich angreifst!“

Schlussworte

Freund, Gott will, dass Sie Ihn kennen! Wenn Sie Ihn nicht kennen, möchte ich

IHN Ihnen vorstellen. Es gibt einen Weg in eine Beziehung mit Gott, das ist durch Seinen Sohn Jesus Christus. Jesus sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ Wenn Sie mal eine Beziehung zu Gott hatten, aber jetzt sehr entfernt und kühl Gott gegenüber sind, weil Sie abgedriftet sind, dann ist es Zeit, dass Sie nach Hause kommen und Ihr Leben Christus zurückgeben. Geben Sie sich ganz hin, Geist, Seele und Leib, um Ihm wieder zu dienen. Wenn es das erste Mal ist, dass Sie so ein Gebet sprechen, tun Sie es mit ganzem Herzen. Die Bibel sagt, wenn Sie in Ihrem Herzen glauben, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat und Ihn mit dem Mund als Herrn bekennen, werden Sie gerettet. Wenn Sie von Gott entfernt sind, beten Sie mit ganzem Herzen. Sagen Sie mit mir: Lieber Jesus, ich glaube Du bist Gottes Sohn. Ich glaube, Du starbst am Kreuz für meine Sünden. Du wurdest von den Toten auferweckt. Ich lade Dich jetzt in mein Leben ein. Jesus, ich bin Dein. Danke Gott, Du bist mein. Bis zum nächsten Mal. Gott segne Sie!

Bayless Conley ist viel weltweit auf Reisen. Seine Leidenschaft ist, einen lebendigen Jesus einer sterbenden Welt zu bringen. Treffen Sie ihn persönlich, wenn er an Orten live spricht. Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Webseite.

In diesem Monat würde Bayless Conley Ihnen gerne für Ihre finanzielle Unterstützung der Antworten Programme danken, indem er Ihnen eine CD oder DVD seiner Botschaft „Fünf Gesetze des Erfolgs“ zusendet.

Wir alle wollen erfolgreich sein, aber was ist nötig, um unsere Träume zu verwirklichen? In „Fünf Gesetzen des Erfolgs“ nennt Bayless Conley fünf Schlüsselprinzipien aus dem Buch der Sprüche, die Ihnen helfen zu entdecken, was es bedeutet, wirklich erfolgreich in Ihrer Arbeit, Beziehungen, Ehe, geistlichem Leben zu sein, und viel, viel mehr. Diese inspirierende CD oder DVD Serie ist unser besonderer Dank, dass Sie das heutige Programm angesehen haben. Wenn Sie anrufen oder schreiben, fordern Sie doch Ihre Kopie der „Fünf Gesetze des Erfolgs“ an. Und wir danken Ihnen im voraus für Ihre Gabe, die uns hilft, die Porto- und Verpackungskosten zu decken.

## **DIE GEHEIME KRAFT DER EINSAMKEIT [2]**

Pastor Bayless Conley

Hallo und willkommen zur heutigen Sendung. Ich nehme dies ganz in der Nähe unseres neuen Gemeindegebäudes auf, das wir bauen. Wir sind so begeistert davon. Es liegt gleich dort drüben. Die Wände unseres neuen Auditoriums werden hochgezogen und wir bauen dies als ein „Haus für die Ernte“. Es sind super aufregende Zeiten für uns. Wir sind sehr dankbar für jeden, der Partner mit uns gewesen ist. Wir haben heute eine sehr wichtige Botschaft für Sie: „Die

geheime Kraft der Einsamkeit".

Gott sprach dies persönlich zu mir, als ich verschiedene Dinge studierte. Es war eine der Botschaften, die mich selbst sehr ansprachen und ich vertraue, dass Sie einiges davon gewinnen. Es gibt vier Dinge, die der Herr mir zeigte, als ich das Leben Christi studierte, der sich immer an einen Ort der Einsamkeit zurückzog und still wurde. Es gab vier Gründe, warum Er das tat. Dieselben vier Gründe, warum wir das tun müssen. Wenn Sie eine Bibel haben, nehmen Sie sie. Setzen Sie sich und studieren wir das Wort gemeinsam.

Predigt

Wenn Sie Ihre Bibel haben, öffnen Sie sie im Matthäus-Evangelium, Kapitel 14. Die letzten 23 Wochen studierten wir „Fragen, die Gott stellt“. Ich werde eine kurze Pause davon machen. Dies ist eine einteilige Botschaft, aber als ich während der Woche betete, legte Gott es mir so stark ans Herz, dass ich spürte, dass ich es heute mitteilen muss.

In Matthäus 14 - und auch in anderen Evangelien - lesen wir die Geschichte, wie Jesus 5000 Leute mit fünf Broten und zwei Fischen nährte. Interessanterweise gibt es da ein anderes Ereignis im Zusammenhang mit der Versorgung der 5000 Leute, das selten erwähnt wird. Es wird wenig beachtet und doch ist es voller wichtiger Wahrheiten für jeden von uns. Eine andere interessante Sache über dieses Ereignis, das in allen vier Evangelien erwähnt wird, ist, dass jeder Evangelienschreiber es aus einem anderem Blickwinkel sieht. Und jeder einzelne, obwohl sie einander nicht widersprechen, fügt ein wenig Information hinzu, was die Geschichte noch klarer macht. Das Ereignis, über das ich rede, ist, dass Jesus sich an einen einsamen Ort zurückzieht. Ich will heute zu Ihnen darüber reden und ich will Ihnen heute vier Gründe nennen, warum jeder von uns Einsamkeit mit Gott braucht. Jeder von uns braucht Zeiten, wo er mit Gott alleine ist.

Zu Beginn von Matthäus 14 wird Johannes der Täufer ins Gefängnis gesetzt, während Herodes eine Party feiert. Alle sind dort. Seine Frau Herodias, die er ungesetzlich heiratete, und ihre Tochter, die vor allen tanzt, und Herodes scheint sehr mit Gedanken an dieses Mädchen erfüllt und er verspricht ihr alles zu geben, bis zum halben Königreich. Sie rennt zu ihrer Mutter und fragt: „Was soll ich bitten?“ Sie sagt: „Bitte um das Haupt Johannes des Täufers auf einem Tablett.“ Und wir lesen die Geschichte ab

Matthäus 14:10-13

„Er sandte hin und ließ Johannes im Gefängnis enthaupten. Und sein Haupt wurde auf einer Schüssel gebracht und dem Mädchen gegeben, und sie brachte es ihrer Mutter. Seine Jünger kamen herbei, hoben den Leib auf und begruben ihn.

Und sie kamen und verkündigten es Jesus. Als Jesus es hörte, zog er sich von dort in einem Boot abseits an einen öden Ort zurück."

Wir stoppen hier. Wir kommen zurück und lesen nachher den Schluss des Verses. Als Jesus es hörte, zog Er sich an einen einsamen, öden Ort alleine zurück.

Der wichtigste Grund, warum wir Einsamkeit mit Gott brauchen, ist zur Reflektion. Johannes der Täufer, der Vorläufer von Christi eigenem Dienst, wurde grausam ermordet. Er war der Cousin von Jesus. Er verstand mehr von Christi Dienst als irgend ein Mensch auf Erden. Er wusste und verstand mehr von Christi Mission als Christi eigene Jünger. Als Jesus von Johannes Tod und den Begleitumständen erfuhr, zog sich Jesus sofort in die Einsamkeit zurück, um Zeit zum Verarbeiten und Reflektieren zu haben.

Vielleicht hat Er darüber reflektiert, dass jetzt Sein Vorläufer weg ist. Das bedeutete, dass Seine Zeit viel näher gerückt war. Vielleicht reflektierte Er darüber, dass der Wille Gottes oft zu Opfern führt und dass Johannes im Willen Gottes lebte und das größte Opfer erbrachte und dass in Kürze Christus selbst, dem Willen des Vaters folgend, das größte Opfer erbringen würde. Vielleicht dachte Er über die Gottlosigkeit unerneuerter Männer und Frauen nach und wie betrügerisch, grausam und böse sie sein können und wie sehr sie Rettung brauchen. Vielleicht dachte Er über die Macht des Gruppenzwanges nach, dass sogar ein Herodes, obwohl er Johannes als Mann Gottes respektierte, er sein eigenes Gewissen verriet und solch ein schlimmes Verbrechen tat, weil er, wie die Bibel sagt, sein Gesicht nicht vor den Partygästen verlieren wollte. Gruppenzwang ließ ihn nachgeben und ein Verbrechen begehen. Vielleicht reflektierte Christus auch über die Kürze des Lebens und wie zerbrechlich und kurz Leben auf der Erde sein kann. Oder Er zog sich auch zurück, um Trost und Frieden zu finden.

Manchmal geschehen Dinge in unserem Leben, die uns zu einer Auszeit der Einsamkeit und Reflektion rufen.

Sicher hatte Jesus viel auf Seinem Herzen zu bedenken, aber Er hatte hier nicht viel Gelegenheit dazu. Wir sehen, warum, wenn wir uns Vers 13 ansehen.

Matthäus 14:13-14

„Als Jesus es hörte, zog er sich von dort in einem Boot abseits an einen öden Ort zurück. Und als die Volksmengen es hörten, folgten sie ihm zu Fuß aus den Städten. Und als er ausstieg, sah er eine große Volksmenge, und er wurde innerlich bewegt über sie und heilte ihre Kranken."

Die Volksmengen entdeckten, wo Er war und sie folgten Ihm. Wie reagiert Jesus

darauf? Wird Er ärgerlich und sagt „könnt ihr nicht mal einen Menschen alleine lassen? Versteht ihr nicht? Mein Cousin wurde getötet. Kann ich nicht mal einen halben Tag allein sein?“ Nein, Jesus ist von Erbarmen bewegt und heilt ihre kranken Körper. Ich denke, wir können selbst davon einiges lernen. Erstens, es gibt Zeiten, wo Gott Sie ruft, anderen zu dienen, wenn Sie selbst Schmerz haben. Es mag Zeiten geben, wo Sie fühlen „ich brauche das. Mir muss jemand die Hände auflegen“ und Gott lässt Sie die Hände auf jemand legen und für ihn beten.

Zweitens ist es wichtig, zu erkennen, wer unser wahrer Feind ist. Jesus erkannte, dass Sein Feind nicht diese Leute mit all ihren Nöten waren, die in Seine Einsamkeit drangen, sondern Sein wahrer Feind war der Teufel, der hinter der Kulisse Herodes und Herodias inspirierte, Johannes zu töten. Und was tut Jesus also? Er beschließt, dem Teufel ein blaues Auge zu verpassen. Er beginnt, die Werke des Teufels in den Körpern von Menschen zu zerstören, indem Er sie heilt. Mir gefällt Jesu Reaktion!

An diesem Punkt multipliziert Jesus die Brote und Fische, gibt sie den Jüngern, sie nähren die Fünftausend und sammeln die Reste auf. Jetzt ist Jesus offensichtlich sehr müde, die Jünger sind müde, was mich zum zweiten Grund für Einsamkeit bringt: Ruhe und Erneuerung. Schauen Sie mit mir in

Matthäus 14:21-23

„Die aber aßen, waren ungefähr fünftausend Männer, ohne Frauen und Kinder. Und sogleich nötigte er die Jünger, in das Boot zu steigen und an das jenseitige Ufer voraus zu fahren, bis er die Volksmengen entlassen habe. Und als er die Volksmengen entlassen hatte, stieg er für sich allein auf den Berg, um zu beten. Als es aber Abend geworden war, war er dort allein.“

Bitte beachten Sie: Nur weil Jesus einer Gelegenheit des Alleinseins beraubt war, sagte Er nicht: „Ich muss einfach den Kopf senken und weitergehen.“ Nein, Er nutzte gleich die nächste Gelegenheit. Jetzt hatte Er einen zweifachen Grund dafür: Erstens zu reflektieren. Aber Er hatte auch ununterbrochen gegeben und gegeben und Er weiß, dass Er wieder auftanken muss.

Schauen Sie doch mit mir im Markus Evangelium, Kapitel 6, wo wir dieselbe Geschichte finden und behalten Sie die Stelle im Gedächtnis, denn wir kommen dahin zurück. Jesus ist dort alleine auf dem Berg, um zu beten und in den nächsten Versen, wenn wir dies alles in Matthäus gelesen hätten, heißt es, dass die Jünger in einen Sturm mitten auf dem See Genezareth gerieten. Der Wind war ihnen entgegen und sie mussten stark rudern. Und Jesus kam auf dem Wasser zu ihnen und rettete sie. Aber wir lesen die Geschichte in Markus, Kapitel 6, denn Markus fügt einige wichtige Informationen hinzu.

## Markus 6:7

„Und er ruft die Zwölf herbei; und er fing an, sie zu zwei und zwei auszusenden, und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister." Ab Vers 12

## Markus 6:12-13

„Sie zogen aus und predigten, dass sie Buße tun sollten; und sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Schwache mit Öl und heilten sie."

An diesem Punkt beginnt die Geschichte über Herodes und den Tanz von Herodias Tochter und der Enthauptung von Johannes dem Täufer und wir kommen zu Vers 29. Es heißt dort:

## Markus 6:29-32

„Und als seine Jünger es hörten (es meint die Jünger von Johannes), kamen sie und nahmen seinen Leichnam und legten ihn in eine Gruft. Und die Apostel versammeln sich zu Jesus; und sie berichteten ihm alles, was sie getan und was sie gelehrt hatten. Und er sprach zu ihnen: Kommt, ihr selbst allein, an einen öden Ort und ruht ein wenig aus! Denn die kamen und gingen, waren viele, und sie hatten nicht mal Zeit zu essen. Und sie fuhren in einem Boot allein an einen einsamen Ort."

Wir sehen hier durch Markus' Erzählung, dass Jesus Seine Apostel zu zweien aussandte. Sie waren tagelang auf einer anstrengenden Dienstreise unterwegs gewesen. Sie hatten Dämonen ausgetrieben, sie hatten gepredigt, sie hatten Kranke mit Öl gesalbt und für viele Leute gebetet. Und jetzt waren sie zurück und erzählten Jesus alles, was sie getan hatten, alles, was sie gepredigt hatten, und die Information, die Jesus über ihre Dienstreise empfing, kam gleichzeitig mit der Information über die Ermordung seines Cousins Johannes. Jesus wollte sich daher gewiss zum reflektieren über das zurückziehen, was mit Johannes passiert war, aber Er dachte auch an die Jünger, weil Er wusste, dass sie müde waren. Obwohl sie nicht sofort die nötige Zeit der Einsamkeit und Ruhe haben konnten, reflektiert die Aussage Jesus „kommt alleine an einen einsamen Ort und ruht", für wie wichtig Er dies hielt. Und das ist für jeden von uns wichtig, wenn wir gegeben und gedient und Menschen geholfen haben, dass wir zurück zu unserer Quelle gehen.

Wenn Sie von Ihrem Bankkonto abheben, von Ihrem Bankkonto abheben, von Ihrem Bankkonto abheben, von Ihrem Bankkonto abheben, von Ihrem Bankkonto abheben und nie Einzahlungen machen, wird es bald im Minus sein. Ihre Schecks werden platzen und mit rotem Stempel und der Aufschrift zurück kommen „keine Deckung".

Einige Leute sind geistlich im Minus. Sie haben ausgegeben, ausgegeben, ausgegeben und ihre Glaubenschecks platzen, weil sie keine Zeit allein mit Gott in Einsamkeit hatten, um geistlich aufzutanken.

Es ist so wichtig, dass wir uns Zeit nehmen, um aufzutanken. Sicher schauen mir einige Leute zu, Sie gehen zu Bett, Sie schlafen genug, aber Sie wachen müde auf. Sie scheinen innerlich müde zu sein. Das ist, weil sie mehr als ein Auftanken Ihres Körpers brauchen, sie müssen Ihren Geist auftanken. Sie brauchen Zeit alleine mit Gott. Das ist keine Option, wenn Sie in dem leben wollen, was Gott für Sie hat und wenn Sie auf optimalem Level arbeiten wollen. Es gibt noch einen Grund, warum wir Zeit mit Gott alleine brauchen, den wir gleich besprechen und der hat mit Offenbarung zu tun. Während der Zeiten alleine mit Gott zeigt Er uns Dinge. Um das zu tun, was ich als Pastor tue, ist das wesentlich. Ich kann meine Arbeit nicht aus fleischlicher Kraft oder aus eigenem Verständnis tun und Sie auch nicht. Wozu Sie auch berufen sind im Leben, wir brauchen Zeit mit Gott.

In Lukas, Kapitel 5 hat Jesus gerade jemanden geheilt und ihm gesagt, es niemand zu sagen. Der Grund war, dass die Mengen so groß geworden waren, dass Jesus nur schwer Zeit allein finden konnte. Sie folgten Ihm überall hin, wo Er war. Aber anstatt darüber zu schweigen, ging der Mann und erzählte es allen.

Lukas 5:15-16

„Aber die Rede über ihn verbreitete sich um so mehr; und große Volksmengen versammelten sich, ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Er aber zog sich zurück und war in einsamen Gegenden und betete.“

Beachten Sie: Immer mehr Volksmengen kommen. Sie hören Ihn predigen; Er dient ihnen; Er heilt sie und so zieht sich Jesus immer öfter an einsame Orte zurück und betet. Warum? Er weiß, Er braucht Ruhe und muss auftanken.

Wissen Sie was? Wenn Sie dem guten Hirten folgen, ist dies mit Ihm nicht vermeidbar. Er lässt Sie auf grünen Auen niederlegen. Das sagt die Bibel. Er sagt Ihnen nicht, das zu tun. Er tut das für Sie. Er führt mich an stille Wasser. Er lässt mich niederlegen. Wenn Sie wirklich dem guten Hirten folgen, lässt Er Sie Auszeiten nehmen. Wenn Sie die Kerze an beiden Seiten abbrennen, dann zahlen Sie vielleicht jetzt noch keinen Preis, aber Sie werden einmal einen hohen Preis zahlen, in Ihrem geistlichen Leben, in Ihrem körperlichen und emotionalen Leben. Selbst Gott nahm sich einen Tag der Ruhe. Tun Sie lieber dasselbe. Ruhend Sie und tanken Sie auf.

Der dritte Grund für Zeiten der Einsamkeit ist Offenbarung. Erinnern Sie sich, die Jünger waren von Jesus im Boot fortgeschickt worden und in einen Sturm

geraten. Und schauen Sie mit mir wieder im Markus- Evangelium, Kapitel 6, ab Vers 45.

Markus 6:45-48

„Und sogleich nötigte er seine Jünger, in das Boot zu steigen und ans jenseitige Ufer nach Betsaida voranzufahren, während er selbst die Volksmenge entlässt. Und als er sie verabschiedet hatte, ging er auf den Berg, um zu beten. Als es Abend geworden war, war das Boot mitten auf dem See und er allein auf dem Land. Und er sah sie beim Rudern Not leiden, denn der Wind war ihnen entgegen...“

Die Geschichte geht weiter. Er kommt auf dem Wasser und rettet sie. Er sah sie. Das war eine Offenbarung. Es ist mitten in der Nacht. Jesus ist alleine auf dem Berg. Da ist ein Sturm auf dem See. Es wäre unmöglich gewesen, sie mit physischen Augen zu sehen. Er sah sie mit dem Auge Seines Geistes. Er sah sie durch Offenbarung. Der Punkt ist dieser: Wenn wir uns Zeit allein mit Gott nehmen, um zu ruhen und zu beten, werden unsere geistlichen Sinne geschärft und wir werden geistlich viel sensibler und offen für Offenbarung des Geistes. Selbst als Jesus Seine zwölf Apostel auswählte, tat Er es nach einer ganzen Nacht der Einsamkeit bei Gott. Er wählte sie gemäß Offenbarung. Und es war wichtig, dass Er die Richtigen auswählte, selbst denjenigen, der Ihn verraten würde, weil die Prophezeiung sich erfüllen musste.

Der vierte Grund ist, Vorhaben zu bestätigen oder, wenn nötig, anzupassen. Vorhaben zu bestätigen oder wenn nötig zu ändern. Schauen Sie mit mir in Johannes, Kapitel 6. Dieselbe Geschichte wird hier in Johannes, Kapitel 6 berichtet. Aber Johannes fügt wieder etwas sehr Interessantes hinzu.

Johannes 6:13-15

„Sie sammelten nun und füllten zwölf Handkörbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, welche denen, die gegessen hatten, übrig blieben. Als nun die Leute das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Dieser ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll. Da nun Jesus erkannte, dass sie kommen und ihn ergreifen wollten, um ihn zum König zu machen, zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.“

Er erkannte, dass sie Ihn gewaltsam nehmen und zum König machen wollten. Jesu Absicht war nicht, ein irdischer von Menschen gekrönter König zu sein, wie gut sich das auch anhören mochte. Sie wollten Ihn erheben und erhöhen, aber ihr Weg war nicht Gottes Weg. Und Jesu Reaktion auf ihr Verlangen, Ihn zu erhöhen und sich Ihm als König unterzuordnen, war Einsamkeit zu suchen. Das war Seine Reaktion. Es mag geschienen haben: „Dies ist eine Abkürzung. Es ist ein Weg,

das zu erreichen, was du willst, ohne die Leiden. Du kannst König sein! Sie wissen, du bist von Gott gekommen."

Freund, hören Sie dies: Wenn Sie auf dem Weg von Gottes Absichten für Ihr Leben gehen, kommt manchmal der Teufel und reicht Ihnen eine Fälschung. Ich glaube, Jesus zog sich allein zum Vater zurück, um Gottes Zweck für Sein Leben zu bestätigen.

Schauen Sie mal mit mir im Lukas-Evangelium, Kapitel 4. Dort ist eine Geschichte, die unterstreicht, worüber wir hier reden. Lukas, Kapitel 4. Jesus hat in der Synagoge gepredigt. Er hat jeden mit Seinen Worten erstaunt. Wir kommen zu Vers 40.

Lukas 4:40-43

„Als aber die Sonne unterging, brachten alle, die an mancherlei Krankheiten Leidende hatten, sie zu ihm; er aber legte jedem die Hände auf und heilte sie. Und auch die Dämonen fuhren von vielen aus, indem sie schrien und sprachen: Du bist der Sohn Gottes. Und er bedrohte sie und ließ sie nicht reden, weil sie wussten, dass er der Christus war. Als es aber Tag geworden war, ging er hinaus und begab sich an einen einsamen Ort und die Volksmengen suchten ihn auf und kamen bis zu ihm und sie hielten ihn auf, dass er nicht von ihnen ginge. Er aber sprach zu ihnen: Ich muss auch den anderen Städten die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigen, denn dazu bin ich gesandt worden."

Hier hat Jesus wieder viel gegeben; Er hat gepredigt; Er hat Hände auf die Kranken gelegt; Er hat Leuten gedient; Er hat Dämonen ausgetrieben, und was tut Er? Er zieht sich zurück... Einsamkeit... um zu ruhen und im Gebet aufzutanken. Und die Leute finden Ihn und kommen und sagen: „Das ist Erweckung. Leute werden geheilt. Gott ist hier! Wir haben deine Worte gehört. Sie haben unser Herz berührt. Du musst bleiben. Wir machen Werbung und bringen mehr Leute. Das ist wirklich von Gott." Aber Jesus kam aus der Zeit allein mit Gott mit bestätigtem Zweck. Er sagte: „Nein, Gottes Absicht für mein Leben ist, dass ich die Botschaft auch anderen Städten bringe." Und diese Leute waren sicher wohlmeinend, ihre Absichten waren gewiss ehrbar, aber sie stimmten nicht mit Gottes Absicht für Jesu Leben überein.

Manchmal brauchen wir Einsamkeit, um unseren Zweck von Gott zu bestätigen oder wenn wir abgewichen sind, unser Leben wieder auf Gottes Spur zu bringen.

Und wenn wir solche Zeiten suchen und zur Priorität machen, dann finden wir Gelegenheiten, selbst Ideen wie: „Ich warte einfach, bis alle ins Bett gehen und ich werde heute Nacht eine Stunde mit Gott verbringen." Oder am Morgen vor allen anderen aufstehen, um stille Zeit mit Ihm zu verbringen, oder während der

Mittagspause... anstatt nur ein Salami-Sandwich nach dem anderen zu essen, nehmen Sie Ihre Bibel und setzen Sie sich unter einen Baum, und verbringen Sie eine halbe Stunde mit Gott. Wir müssen das zur Reflektion tun, zur Ruhe und zum Auftanken, zur Offenbarung und um unser Leben mit Gottes Absichten in Übereinstimmung zu bringen.

Das Erstaunliche daran ist, dass Gott sich wirklich mit uns trifft. Bedenken Sie das mal! Der Schöpfer des Universums kommt und liebt uns und küsst unsere Seele, umarmt uns, redet mit uns und korrigiert uns, wenn wir es brauchen. Es ist kein ferner Traum, kein Märchen, Freund. Es ist uns verfügbar gemacht durch das vergossene Blut Christi. Durch Seine Erlösung können wir eine persönliche Beziehung mit dem lebendigen Gott haben. Wenn wir alleine mit Ihm sind, wird Er realer für uns als unsere Frau, die neben uns im Bett schläft. Er will sich jeder einzelnen Person auf diese Weise real machen.

Vor Jahren war ich mit einem Freund namens Ray unterwegs. Wir waren in einem Stadtteil von Los Angeles und suchten neue Anzüge und ich fand einen wundervollen, preiswerten Anzug und so kaufte ich ihn. Ray sagte: „Ich bringe ihn in den Wagen, wenn du willst, dann brauchen wir ihn nicht zu tragen.“ Ich sagte: „Das wäre großartig.“ So lief Ray zum Auto und kam zurück und wir kauften nochmals eine Stunde lang ein. Als wir zurückkamen, hatte jemand das Auto aufgebrochen und meinen neuen Anzug gestohlen. Ich hatte ihn weniger als eine Stunde. Ich trug ihn nicht mal. Ich war ärgerlich. Ich sagte: „Das reicht. Wir evangelisieren.“ Wir nahmen uns Traktate, verließen das Auto und gaben die nächste Stunde jedem Zeugnis, der lange genug anhielt, um uns zuzuhören. Ich dachte: „Teufel, du wirst zweimal nachdenken, bevor du wieder jemand inspirierst, mich zu bestehlen. Es wird teuer für dich, wenn du mich angreifst!“

## Schlussworte

Freund, Gott will, dass Sie Ihn kennen! Wenn Sie Ihn nicht kennen, möchte ich IHN Ihnen vorstellen. Es gibt einen Weg in eine Beziehung mit Gott, das ist durch Seinen Sohn Jesus Christus. Jesus sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ Wenn Sie mal eine Beziehung zu Gott hatten, aber jetzt sehr entfernt und kühl Gott gegenüber sind, weil Sie abgedriftet sind, dann ist es Zeit, dass Sie nach Hause kommen und Ihr Leben Christus zurückgeben. Geben Sie sich ganz hin, Geist, Seele und Leib, um Ihm wieder zu dienen. Wenn es das erste Mal ist, dass Sie so ein Gebet sprechen, tun Sie es mit ganzem Herzen. Die Bibel sagt, wenn Sie in Ihrem Herzen glauben, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat und Ihn mit dem Mund als Herrn bekennen, werden Sie gerettet. Wenn Sie von Gott entfernt sind, beten Sie mit ganzem Herzen. Sagen Sie mit mir: Lieber Jesus, ich glaube Du bist Gottes Sohn. Ich glaube, Du starbst am Kreuz für meine Sünden. Du wurdest von den Toten auferweckt. Ich lade Dich jetzt in mein Leben ein. Jesus, ich bin Dein.

Danke Gott, Du bist mein. Bis zum nächsten Mal. Gott segne Sie!

Bayless Conley ist viel weltweit auf Reisen. Seine Leidenschaft ist, einen lebendigen Jesus einer sterbenden Welt zu bringen. Treffen Sie ihn persönlich, wenn er an Orten live spricht. Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Webseite.

In diesem Monat würde Bayless Conley Ihnen gerne für Ihre finanzielle Unterstützung der Antworten Programme danken, indem er Ihnen eine CD oder DVD seiner Botschaft „Fünf Gesetze des Erfolgs“ zusendet.

Wir alle wollen erfolgreich sein, aber was ist nötig, um unsere Träume zu verwirklichen? In „Fünf Gesetzen des Erfolgs“ nennt Bayless Conley fünf Schlüsselprinzipien aus dem Buch der Sprüche, die Ihnen helfen zu entdecken, was es bedeutet, wirklich erfolgreich in Ihrer Arbeit, Beziehungen, Ehe, geistlichem Leben zu sein, und viel, viel mehr. Diese inspirierende CD oder DVD Serie ist unser besonderer Dank, dass Sie das heutige Programm angesehen haben. Wenn Sie anrufen oder schreiben, fordern Sie doch Ihre Kopie der „Fünf Gesetze des Erfolgs“ an. Und wir danken Ihnen im voraus für Ihre Gabe, die uns hilft, die Porto- und Verpackungskosten zu decken.